



IG 'wohnen 55plus'  
Hirschen  
Grossholzstrasse 16  
8253 Diessenhofen  
052 657 25 63  
[info@wohnen55plus.ch](mailto:info@wohnen55plus.ch)

---

## Info Bulletin Nr. 2

### Inhalt

1. **Ein Dankeschön**
2. **Info Nr. 1 und Fragebogen**
3. **Gesuch um Starthilfe an den Stadtrat und Anfrage an die Bürgergemeinde**
4. **Weitere Bemühungen**
5. **Nächste Schritte**

---

### 1. Ein Dankeschön

*Geschätzte Damen und Herren*

*Als erstes bedanken wir uns ganz herzlich bei Ihnen für das Beantworten und Rücksenden unserer im November 05 versandten Fragebogen.*

*Sie bekunden uns damit ein erfreuliches Interesse, sei es als zukünftige/r Bewohner/in, als Investor/in oder einfach so, um auf dem Laufenden zu bleiben.*

*Zweitens wünschen wir Ihnen und uns allen auch in Zukunft viel Überzeugung und Durchhaltewillen beim Weiterverfolgen unseres Projektes ‚Vision Hirschen‘.*

<p><i>Was heisst eigentlich ‚Vision‘? - Die Definition lautet: langfristig vorausschauen.</i></p>
---

*Und genau das möchten wir. – Daher haben wir unsere Zuversicht noch nicht verloren, eine attraktive Lebens- und Wohnform für Singles und Paare in der zweiten Lebenshälfte in der geschichtsträchtigen Liegenschaft ‚Hirschen‘ in Diessenhofen zu realisieren.*

## **2. Info Nr.1 und Fragebogen**

- *Wohnen in Eigenverantwortung* -- *eigene Wohnung in Hausgemeinschaft*
- *Gemeinschaftsräume* -- *ermöglichen Kontakte*
- *Serviceleistungen und Unterstützung* -- *nach Bedarf*

*Im November 05 haben wir unsere erste Info an mögliche Interessenten, lokal und im Bezirk versandt. Sie informierte über die Idee eines Wohnprojektes, das in der Liegenschaft ‚Hirschen‘ ideal umgesetzt werden könnte.*

*Wir stellen uns eine Hausgemeinschaft mit grösseren und kleineren Wohnungen vor, mit dem Freiraum für Individualität, aber auch mit den Annehmlichkeiten eines sozialen Netzes der Nachbarschaft, das auf Selbsthilfe und Eigeninitiative basiert. Selbstverständlich mit altersgerechter Infrastruktur und dem Angebot von Hilfeleistungen.*

*Noch abzuklären ist die Rechtsform. - Gedacht wird an eine Stiftung oder an eine Genossenschaft. Der Vorteil der letzteren wäre, dass alle Bewohner und Bewohnerinnen als Genossenschaftler Miteigentümer werden und somit ein Mitspracherecht hätten. Da gemeinnützig, also nicht gewinnorientiert, könnte mit Unterstützungsgeldern des Bundes gerechnet werden.*

*Ein weiterer Pluspunkt wäre, dass sich die Mietkosten nicht erhöhen, sondern senken würden, da nur die effektiven Aufwendungen bezahlt werden müssten. Zudem könnte bei Bedarf innerhalb des Hauses in grössere oder kleinere Wohnungen umgezogen werden.*

*Auf Grund der zurückgesandten Fragebogen sind wir zuversichtlich und in unserer Überzeugung bestärkt, dass ein solches Angebot einem echten Bedürfnis vieler Anwohner in unserer Region entspricht.*

## **3. Gesuch um Starthilfe an den Stadtrat**

*Da wir der Meinung sind, dass ein solches Wohnprojekt von öffentlichem Interesse ist, gelangten wir im November 06 an den Stadtrat, mit dem Gesuch um eine finanzielle Starthilfe in der Höhe von Fr. 60'000.-, um die bautechnischen Abklärungen von einem Ingenieur und ein seriöses Vorprojekt von unserem Architekten erstellen zu lassen.*

*In seinen Erwägungen vom 18. November 05 bejaht der Stadtrat das Projekt aus Gründen der Standortförderung und dem längerfristigen Erhalt einer Altstadtliegenschaft. Und da die geplante Nutzung der Liegenschaft ‚Hirschen‘ auch den behördlichen Leit- und Entwicklungszielen entspricht, gewährt er einen Beitrag von Fr. 25'000.-, zahlbar in zwei Raten zu je Fr. 10'000.- und Fr. 15'000.- in Form eines Darlehens.*

---

*Der entsprechende Vertrag wurde am 3. März 06 von beiden Seiten unterzeichnet. Zwar hatten wir seitens der Stadt einen grösseren Betrag erwartet, zumal die gute Finanzlage der Stadtkasse immer wieder ein Thema in den Medien und an der letzten Gemeindeversammlung war. Doch freuen wir uns trotzdem über diesen ersten gelungenen Schritt und hoffen, dass noch weitere folgen werden.*

*Nicht zuletzt ist es ja auch im Interesse der öffentlichen Hand, wenn Senioren und Seniorinnen möglichst lange selbständig wohnen, da es erwiesenermassen die kostengünstigste Wohnform ist.*

*Zudem trägt ein vielfältiges Wohnangebot, nebst wirtschaftlichen Überlegungen, zur nachhaltigen Attraktivierung des Standortes Diessenhofen bei.*

*Die Bürgergemeinde hat uns mit Schreiben vom 23. Dezember 05 ihr Interesse signalisiert, mit der möglichen Aussicht, uns in einer späteren Phase ein Darlehen zu gewähren.*

*Auch die Ortsgemeinde Basadingen / Schlattigen möchte eine Beteiligung zu einem späteren Zeitpunkt nicht ausschliessen.*

#### **4. Weitere Bemühungen**

- *Nebst den Anfragen an Stadt, Bürgergemeinde und Ortsgemeinde Basadingen/Schlattingen haben wir uns nach weiteren Investoren umgesehen. Diese wären zwar vorhanden, doch entsprechen ihre Vorstellungen einer Bruttorendite von 7 % und mehr, was nicht unserem Anliegen entgegenkommt, ein bezahlbares Wohnangebot zu schaffen.*
- *Somit suchten wir andere Möglichkeiten, um zum benötigten Startkapital zu gelangen. Auf Grund von Eigenleistungen seitens der IG haben wir nun das notwendige Startkapital beinahe zusammen.*
- *Weiter haben wir uns mit der Geschäftsstelle der Pro Senectute in Kreuzlingen (zuständig für unseren Bezirk) in Verbindung gesetzt, mit der Anfrage um Beratung und Unterstützung.  
Herr R. Disch, dipl. Sozialberater, war unterdessen bereits zweimal in Diessenhofen, um sich genauer zu informieren. Er bekundet grosses Interesse an unserem Projekt und will sich nach Möglichkeit dafür einsetzen.*

#### **5. Nächste Schritte**

*Sobald wir die Finanzierung des Vorprojekts sichergestellt haben und es in Auftrag geben können, werden wir Sie einladen, um mit uns die Rechtsform zu bestimmen. Sei es die Bildung eines Vereins, einer Genossenschaft oder einer Stiftung, Sie werden als zukünftige/r Bewohner/in oder Investor/in mitbestimmen können.*

*Bereits haben wir bei der Raiffeisenbank in Diessenhofen ein zweckgebundenes Bankkonto eröffnet.*

*Es liegt noch viel Arbeit vor uns und wir freuen uns sehr, dass unser Arbeitsteam IG ‚wohnen 55plus‘, um eine Person verstärkt wurde. Herr Thomas Breitler hat sich bereit erklärt, uns in unseren Bemühungen zu unterstützen.*

*Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns und unserem Projekt entgegenbringen und bitten Sie, auch in Ihrem Bekannten- und Freundeskreis, möglichen Interessenten von dieser neuen Wohnform zu erzählen.*

*Gerne beantworten wir allfällige Fragen und freuen uns über Ihre Anregungen und Rückmeldungen.*

*Sie erreichen uns telefonisch, können uns auch schriftlich oder im Internet über [info@wohnen55plus.ch](mailto:info@wohnen55plus.ch) kontaktieren.*

*Diessenhofen, 13. März 2006*

*Mit freundlichen Grüssen*

*IG ‚wohnen 55plus‘  
Hirschen*